

Presseinformation | 13. April 2016

Ohne Antrieb läuft bei den meisten Maschinen nichts

Tagungsbesucher informierten sich über antriebstechnische Anwendungen

Das vom Institut für Antriebstechnik (IAA) ausgerichtete Kolloquium für antriebstechnische Anwendungen war ein voller Erfolg: Es lockte mit seinen Vorträgen zur Auslegung, Simulation und Erprobung mechanischer, elektrischer und hydraulischer Antriebe rund hundert Zuhörer in die Aula der Hochschule Aalen.

AALEN Fachleute aus Praxis und Wissenschaft - beispielsweise von Siemens, Voith Turbo und der Technischen Universität Dresden - präsentierten ihr antriebstechnisches Gebiet und die damit verbundenen Herausforderungen und Lösungsansätze. Unterstützt wurde das Kolloquium für antriebstechnische Anwendungen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Ostwürttemberg (WiRO). Über das große Interesse freuten sich die Initiatoren Prof. Dr. Moritz Gretzschel, Prof. Dr. Markus Kley, Prof. Dr. Tillmann Körner, Prof. Dr. Bernhard Höfig sowie Prof. Dr. Matthias Haag: „Es gibt so gut wie keine Maschine, die keinen Antrieb hätte. Antriebstechnik ist die innovativste und profitabelste Sparte des Maschinenbaus. Es war ein großer Erfolg, mehrere absolute Innovationsführer auf der Tagung zu haben“.

Nach der Begrüßung durch Landrat Klaus Pavel sowie Prorektor Prof. Dr. Harald Riegel und Prof. Dr. Moritz Gretzschel startete Thomas Bayer von der Wittenstein AG als erster Referent mit dem Erfindungsprozess und der Technologie des neuen Galaxie-Antriebssystems. Dieses wurde mit dem HERMES AWARD 2015 ausgezeichnet.

Es folgten mehr als ein Dutzend weiterer hochkarätiger Vorträge, von der Modellierung von Antriebssträngen (unter anderem Siemens PLM Software und Voith Turbo GmbH & Co. KG), die ein zentrales Thema bildete, über Auslegung von Elektromotoren bis hin zu vergleichsweise exotischen, aber nicht minder faszinierenden Themen. Hierzu zählte beispielsweise auch die Modellierung von Raupenfahrwerken des Referenten Henry Graneß von der Technischen Universität Dresden. Nachmittags standen noch sechs Kurzvorträge, unter anderem von Doktoranden der Hochschule Ravensburg-Weingarten und der Hochschule Aalen, auf dem Programm. Diese Session bot geradezu ein Feuerwerk an höchst unterschiedlichen und damit sehr abwechslungsreichen Projekten und Ideen.

In den Pausen hatten die Besucher die Möglichkeit, die Begleitausstellung zu besichtigen. Hier präsentierten sich beispielsweise die Wittenstein AG, Siemens, das Institut für Antriebstechnik mit einer Ausstellung von Maschinenelementen zum Anfassen, das E-Motion Rennteam der Hochschule Aalen mit seinem aktuellen Fahrzeug, der sechsfache Europameister im Truck-Trial mit seinem Truck, die Firma Christ mit einem Motocross-eBike und die WiRO. Für die Bewegung zwischendurch sorgten Probefahrten auf einem E-Bike.

Foto: Ausgiebig bewundert wurde der Truck des sechsfachen Europameisters im Truck-Trial beim Kolloquium für antriebstechnische Anwendungen an der Hochschule Aalen.